



Die ausführliche Story

The Castle - eine Zeitreise durch Vergangenheit und Gegenwart - in die Zukunft.

Brednock Castle - Eine Reisegruppe macht einen Ausflug zu Brednock Castle. Dort angekommen müssen sie feststellen, daß die Burg verschlossen ist. In der Gruppe sind auch Pete und Diane, die sich aber noch nicht näher kennen. Während die Gruppe unverrichteter Dinge in eine Dorfkneipe abzieht, bleiben Pete und Diane zurück und tragen einen kleinen Zwist aus. Plötzlich taucht ein alter Mann auf und bietet ihnen an, sie durch die Burg zu führen. Der Mann ist ihnen unheimlich und doch irgendwie vertraut.

Er führt sie als erstes durch den Rittersaal, wo Diane glaubt, Stimmen und Geräusche zu hören. In der Ahnengalerie stehen sie dann vor den Bildern der Ahnen, von König Duncan und schließlich Lady Margaret, der Königstochter. Diane glaubt sich in der Königstochter wiederzuerkennen und bleibt vor dem Bild wie geistesabwesend stehen, während der Alte im Hintergrund langsam verschwindet. Diane taucht ein in die Vergangenheit.

Sie findet sich als Königstochter Lady Margaret im Ballsaal wieder mit König Duncan und seinem Gefolge. Der König verkündet die Verlobung seiner Tochter mit dem wenig attraktiven, aber reichen Prinzen Elric, woraufhin Margaret entrüstet reagiert und ins Dorf reitet, um dort wie so oft ihren Kummer zu vergessen. Hier wird eine starke Verbindung zu dem Bauernjüngling John deutlich. Während auf Brednock Castle der Tanz fortgesetzt wird, erklärt der König seinem Sheriff, daß wegen der bevorstehenden Feierlichkeiten zur Vermählung und aufgrund der schlechten Finanzlage des Königreichs die Steuern erhöht werden müssen. Der König ordnet an, das Volk davon zu unterrichten.

Auf dem Marktplatz im Dorf herrscht reges Treiben. Bauern, Händler und Marktfrauen bilden den Rahmen für die Verkündung. Der Sheriff gibt bekannt, daß auf Grund der Vermählung die Steuern erhöht werden. Das Volk reagiert empört auf diese Kunde, wobei sich John als Wortführer der Bauern dem Sheriff entgegenstellt. Dieser gibt Befehl ihn zu ergreifen, aber John kann in dem folgenden Tumult fliehen. Lady Margaret wird durch Zufall von den Männern des Sheriffs entdeckt und zurück auf Brednock Castle gebracht.

Die Bauern sitzen am Marktplatz zusammen und streiten lautstark, wie sie die Forderungen des Königs erfüllen können. Der Unmut und Haß des Volkes gegenüber dem König sind offenkundig.

In dieser angespannten Atmosphäre kehrt John zurück, erhebt das Wort und fordert die Dorfbewohner zu mehr Zusammenhalt auf.

Auf Brednock Castle ist Lady Margaret in ihrer Kammer mit ihren Gedanken alleine. Eine neue, unbekannte Melodie fesselt ihre Sinne. Sie wird sich ihrer Gefühle zu John, aber auch der Folgen bewußt. John schleicht sich in die Burg ein und taucht plötzlich unter ihrem Kammerfenster auf. Er wirbt um ihre Gunst und sie wirft ihm als Zeichen ihrer Zuneigung ein Tuch hinunter.

Zur gleichen Zeit erfährt der König vom Sheriff, welcher Tumult sich am Marktplatz ereignet hat, und daß die Königstochter am Marktplatz aufgegriffen wurde. Der König ist erbost, erklärt John als geächtet und ordnet an, daß seine Tochter die Burg für eine geraume Zeit nicht verlassen dürfe. Der Sheriff bekommt den Auftrag, sie nicht mehr aus den Augen zu lassen.

Und trotzdem schleicht sich Lady Margaret im Schutze der Dunkelheit heimlich aus der Burg und trifft ihren John wieder in der Lichtung des Waldes, dem heimlichen Zufluchtsort der beiden. Sie gestehen sich ihre Liebe, werden aber von zwei Spitzeln des Königs beobachtet. Als sie sich in den Armen liegen, entfernen sich die Wachen, um dem König Bericht zu erstatten.

Aufgrund seiner Informanten erfährt König Duncan, daß sich seine Tochter wieder mit dem Geächteten John getroffen hat. Um dies zu unterbinden, ordnet der König an, daß sie ihre Gemächer nicht mehr verlassen dürfe und stellt Wachen auf. König Duncan ist mit sich und der gesamten Situation unzufrieden.

Auf der einen Seite muß er aus Gründen der Staatsraison den Kontakt zwischen seiner Tochter und dem Dorfjüngling John unterbinden, hat er doch ihre Hand einem Prinzen versprochen, auch mit dem Hintergrund seinen Machtbereich durch die Hochzeit zu erweitern.

Doch es betrübt ihn sehr seine Tochter unglücklich zu sehen.

Auf der anderen Seite bedrückt ihn der wachsende Unmut seines Volkes gegen seine Art und Weise, wie er das Land regiert. Der Ruf des Tyrannen trifft ihn hart. Aber das Leben machte ihn zu dem, was er ist. Als jüngster von drei Brüdern konnte er sich nach dem Tod seiner Geschwister nur mit Härte gegen Neid und Mißgunst am Hofe und im Volk durchsetzen.

Wochen vergehen – für John Wochen der Ungewißheit. Seine starke Liebe zu Lady Margaret läßt ihn alle Vorsicht vergessen und er schleicht sich eines Nachts während eines Sommergewitters in ihre Kammer ein. In der festen Meinung, sie hätte sich vom ihm, dem Geächteten aus dem Dorf, abgewandt, läßt er seinem Unmut freien Lauf. Zum Zeichen seiner Enttäuschung will er ihr Tuch wieder zurückgegeben, was er allerdings im Eifer des Gefechts verpasst. Bevor Lady Margaret ihre Lage erklären kann, ist John schon wieder verschwunden. Oben in ihrer Kammer steht Lady Margaret am Fenster und schaut hinunter auf das Dorf. Sie trauert der Chance hinterher, John ihre Lage zu erklären. John schleicht voller Liebeskummer durch die Gassen. Während er mit seinen Tränen allein ist, beschließt er seine Liebe aufzugeben.

Nachdem John eine Weile durch die einsamen Gassen gelaufen war, sucht er den Marktplatz auf, um seinen Kummer in Wein zu ertränken. Er platzt mitten in die Beratungen des Dorfrates, der nach einem Ausweg aus der hoffnungslosen Lage sucht.

Sein Liebeskummer findet angesichts der verzweifelten Situation im Dorf kein Verständnis. Ein Fürsprecher öffnet ihm die Augen, daß es um wichtigere Dinge geht, als einer verpaßten Liebe hinterher zu trauern.

Jetzt erkennt John die Notwendigkeit, daß nicht Reden, sondern Handeln das Gebot der Stunde ist. Er zerreißt Margarets Tuch, ergreift das Wort und fordert den Dorfrat auf endlich gemeinsam gegen die Unterdrückung vorzugehen. Durch seinen leidenschaftlichen Aufruf wird John zum Anführer des Dorfes. Das Volk rüstet sich für den bevorstehenden Kampf. John entdeckt, daß sein Fürsprecher der Narr des Königs ist.

König Duncan begrüßt die erlesene Jagdgesellschaft auf Brednock Castle. Prinz Elric, der Verlobte von Lady Margaret, ist auch unter den Gästen. Die Vorbereitungen zur Vermählung sind in den letzten Zügen.

Für diesen Anlaß darf Lady Margaret nach langer Zeit wieder ihre Kammer verlassen. Als sie hört, daß ihr John angeblich eine andere Frau lieben soll, rennt sie davon. Sie ist verzweifelt und reitet zu der Lichtung, wo sie sich oft heimlich mit John verabredet hatte.

Auf Brednock Castle eröffnet König Duncan die Jagdsaison zu Ehren von Prinz Elric, dem zukünftigen Gemahl von Lady Margaret. Die Jagdgesellschaft feiert und tanzt.

In der Lichtung angekommen, sitzt Lady Margaret traurig auf einem Baumstumpf, als sich John nähert, der nach einem Hinweis des Hofnarren schon auf sie gewartet hat. Endlich kommt es zur längst fälligen Aussprache. Sie räumen ihre gegenseitigen Zweifel aus. Sich in den Armen liegend erkennen sie, daß sie füreinander bestimmt sind.

Die Jagdgesellschaft nähert sich der Lichtung und steht plötzlich vor ihnen. Erbst gibt der König den Befehl John zu erschießen. Als die Bogenschützen ihre Pfeile abfeuern wirft sich Lady Margaret schützend vor ihren Geliebten und wird von einem Pfeil tödlich getroffen. Sterbend liegt sie in den Armen von John und sie schwört ihm ewige Treue.

John wird von den Rittern des Königs festgenommen und in Ketten gelegt. Er soll für den Tod von Lady Margaret büßen und an Ort und Stelle gehängt werden. Der Hofnarr, der die Szene beobachtet hat, alarmiert das Volk. Die Nachricht von Johns geplanter Hinrichtung verbreitet sich wie ein Lauffeuer im Dorf.

John kniet, in Ketten gelegt, vor dem König. Es kommt zu einem letzten Wortgefecht zwischen beiden, in dem sie sich gegenseitig als Lügner und Träumer bezichtigen. Mitten im Streitgespräch wird das Unmögliche wahr - das Volk erhebt sich gegen den Tyrannen, stürmt die Lichtung und steht mit Knüppeln und Mistgabeln bewaffnet vor seinem König. Duncan bittet um Gnade, doch das Volk köpft ihn auf der Stelle.

Knarrend fällt das große Eichentor von Brednock Castle ins Schloß – die Zeitreise ist beendet. Pete und Diane werden sich bewußt, daß sie schon immer für einander bestimmt waren. Die Reisegruppe kehrt zurück und bildet das imposante Abschlußbild zum Happy-End.

- Weder Vergangenheit noch Gegenwart mehr zählt -
- denn die Zukunft beginnt jetzt -

- The Castle -
Das Musical der Sinne

The Castle - Die ausführliche Story
Seite 3